

TAGESORDNUNG :

	Nr.
1. Kenntnisnahme und Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung	
2. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nicht öffentlichen Sitzung	
3. Bauanträge	
3.1. Baugesuche	015/2026
4. Vorstellung Kosten-Nutzen-Analyse zur Reaktivierung der Ablachtalbahn (Biberbahn)	016/2026
5. Vergabe Kiga Regenbogen: Zimmer-, Dachdecker- und Wärmedämmarbeiten	017/2026
6. Vergabe Kiga Sonnenfalter: Baureinigung	018/2026
7. Zuschussantrag MV Zoznegg	019/2026
8. Bekanntgaben der Verwaltung	
9. Bürgerfrageviertelstunde	
10. Fragen, Anträge, Wünsche aus dem Gemeinderat	

Vorbemerkungen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass das Gremium rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Zur Beurkundung

Thorsten Scigliano
Bürgermeister

Für den Gemeinderat

Birgit von Glan
Schriftführung

Anwesend Bürgermeister Scigliano
12 Gremiumsmitglieder, Normalzahl 13

Befangen
Außerdem anwesend

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass in der letzten nicht öffentlichen Sitzung Herr Marvin Huber als neuer Mitarbeiter in der Verwaltung für das Hauptamt und den Bürgerservice eingestellt wurde.

Diskussion:

Beschluss

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

dafür 12

dagegen 0

Enthaltungen 0

Anwesend Bürgermeister Scigliano
12 Gremiumsmitglieder, Normalzahl 13

Befangen

Außerdem anwesend Herr Zwick, Bürgermeister Meßkirch, Herr Rommeler,
Bürgermeister Sauldorf, Herr Wieder, Ingenieur der Firma biechele
infra consult

Sachverhalt:

Auf dem Weg zur Reaktivierung der Ablachtalbahn von Radolfzell über Stockach nach Meßkirch und Mengen wurde ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht. Eine vertiefte Nutzen-Kosten-Untersuchung des Verkehrswissenschaftlichen Instituts Stuttgart (VWI) sowie des Ingenieurbüros biechele infra consult kommt zu einem positiven Ergebnis: Mit einem Nutzen-Kosten-Verhältnis von 1,24 übersteigt der volkswirtschaftliche Nutzen die entstehenden Kosten um 24 %. Die Untersuchung wurde nach den Vorgaben des Bundesverkehrsministeriums durchgeführt und stellt nach der Potenzialanalyse (2020) und der Machbarkeitsstudie (2023) den dritten wesentlichen Planungsschritt dar.

Dieser Sachstand soll dem Gemeinderat vorgestellt werden und um entsprechende Fragen zu beantworten.

Ziel der Reaktivierung ist es, die Ost-West-Verbindung zwischen Bodensee und Donau deutlich zu stärken und einen stündlichen Schienenpersonennahverkehr einzurichten. Entlang der Strecke befinden sich insgesamt elf Stationen. Für die Ertüchtigung der Infrastruktur werden Investitionen in Höhe von rund 116,2 Millionen Euro veranschlagt. Geplant sind unter anderem der Bau neuer barrierefreier Bahnsteige, die Modernisierung der Gleisanlagen, die Erhöhung der Streckengeschwindigkeit sowie die technische Sicherung aller Bahnübergänge durch Schranken und Lichtzeichenanlagen.

Im Betrieb sollen künftig batterieelektrische Fahrzeuge eingesetzt werden, die auf elektrifizierten Streckenabschnitten laden und auf der Ablachtalbahn im Batteriebetrieb verkehren. Dadurch kann die Fahrzeit zwischen Meßkirch und Stockach auf etwa 24 Minuten reduziert werden. Die Untersuchung prognostiziert rund 2.700 Fahrten pro Tag. Damit läge die Nachfrage über den ursprünglichen Prognosen vergleichbarer Reaktivierungsprojekte.

Auch unter Umweltgesichtspunkten zeigt die Studie positive Effekte. Durch die Verlagerung von Verkehr vom Individualverkehr auf die Schiene könnten jährlich rund 743 Tonnen CO₂ eingespart werden. Gleichzeitig würden etwa 145.500 Pkw-Fahrten pro Jahr entfallen. Ein alternativ betrachteter paralleler Busverkehr wäre laut Untersuchung deutlich weniger attraktiv und würde entsprechend geringere Fahrgastzahlen erreichen.

Als nächster Schritt ist die Durchführung der standardisierten Bewertung vorgesehen, die Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln ist. Über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) könnten bis zu 95 % der Investitionskosten gefördert werden. Nach aktuellem Zeitplan könnten die erforderlichen Genehmigungen bis zum Jahr 2029 vorliegen, ein Baubeginn wäre ab 2030 möglich. Die Inbetriebnahme des ersten Streckenabschnitts zwischen Stockach und Menningen-Leitishofen wird für das Jahr 2032 in Aussicht gestellt.

Die Gemeinde Mühligen hat sich bereits frühzeitig für die Reaktivierung des Bahnsteigs Mühligen-Zoznegg ausgesprochen und entsprechende finanzielle Mittel bereitgestellt. Hierzu wurde seinerzeit beschlossen, neben einem jährlichen Beitrag auch eine einmalige Zahlung zur Reaktivierung des Bahnsteigs in Höhe von 30.000 Euro zu leisten.

Für die beteiligten Kommunen stellt die Reaktivierung der Ablachtalbahn insgesamt einen bedeutenden Standort- und Mobilitätsfaktor dar, der das Verkehrsangebot für den ländlichen Raum erheblich verbessern wird. Gerade der ländliche Raum wird bei der Mobilitätswende vergessen. Aber hier sind die Wege ohne gute Anbindung an das ÖPNV-Netz fast nicht ohne Auto möglich und hier verändern die politischen Vorgaben die Mobilität in die Zukunft nicht unerheblich. Zudem zeigt die bereits bestehende Freizeitnutzung der Strecke, dass ein entsprechendes Potenzial vorhanden ist.

Auch die wirtschaftliche Stärkung der Anliegergemeinden ist neben der besseren Infrastruktur ein wichtiger Bestandteil der Reaktivierung. Bereits der Ausbau von rund 116,2 Millionen wird spürbare Vorteile für die Region bringen, die später durch einen regelmäßigen Stundentakt weiter verstärkt werden. Erfahrungen aus zahlreichen Kommunen zeigen eindeutig, dass Bahnanschlüsse ein wesentlicher Motor für wirtschaftliche Entwicklung und regionale Wertschöpfung sind.

Diskussion:

Der Bürgermeister berichtet aus der Vorlage und führt in das Thema ein. Herr Wieder stellt die Nutzen-Kosten-Analyse vor. Um den Nahverkehr mit der Bahn erheblich zu steigern, sollen stillgelegte Strecken reaktiviert werden. Die Ablachtalbahn wurde als lohnenswerte Strecke identifiziert. Die Strecke Stockach – Mengen zeigte in einer Machbarkeitsstudie gute Nutzerpotentiale. Der volkswirtschaftliche Nutzen liegt 24% über den Kosten. Herr Wieder spricht daher eine klare Empfehlung aus, die Reaktivierung der Ablachtalbahn weiter voranzutreiben und in eine formale, standardisierte Bewertung unter Einbeziehung der Zuwendungsgeber einzusteigen.

Herr Scigliano sieht einen großen Mehrwert für die Gemeinde.

Herr Zwick erklärt, dass das komplexe und zum Teil schwer verständliche Zahlenwerk so vorgegeben sei. Es handele sich hier nicht um eine Gefälligkeitsrechnung, da es für diese Zahlen ein klares Regelwerk gibt.

Aus dem Gemeinderat wird die betriebswirtschaftliche Rentabilität erfragt.

Herr Zwick berichtet, dass das Land Baden-Württemberg der Betreiber ist und nicht die Gemeinden. Für die Züge, die fahren werden Steuergelder eingesetzt. Die Gemeinden sind nur Eigentümer der Schienen und bekommen für deren Nutzung Geld. Als Infrastrukturgeber kann man kostendeckend arbeiten.

In der Diskussion wird gefragt, warum sich der Schulbusverkehr nicht ändert. Herr Rommeler erklärt, dass die Schüler selbstverständlich auf den Zug umsteigen können, wenn er für sie gut erreichbar ist und die Schule am Zielort bahnhofsnahe liegt. Zum Thema Gestaltung der Züge berichtet er, dass das Land die Züge zahlt und daher auch die Art bestimmt. 60-80h/km wird die Streckengeschwindigkeit sein. Schranken werden an jedem Bahnübergang errichtet. Ein Gemeinderat erkundigt sich nach der Berechnung des Kapitaldienstes. Herr Wieder erklärt, dass die hier vorliegenden Angaben eine volkswirtschaftliche und keine betriebswirtschaftliche

Bewertung sind. Ein Businessplan wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt mit allen Kapitaldiensten und Lösungen der Finanzierung.

Für dieses Jahr sind die Leistungsphase 3 und 4 in Planung. Der Bauantrag wird damit vorbereitet für die dann anstehende Genehmigung. 2029/30 soll der Baustart sein und die Inbetriebnahme 2031/32.

Herr Zwick betont, dass die Wirtschaftskraft auch bei uns in der Region landen soll. Die Ausschreibungen werden so gestaltet, dass sich auch hiesige Firmen beteiligen können.

Herr Scigliano öffnet die Fragestunde für die BürgerInnen. Die erste Frage bezieht sich auf die Kosten für die Streckenbetreiber Sauldorf und Meßkirch. Herr Zwicker und Herr Rommeler betonen, dass eine schwarze Null hier erzielt werden muss. Die Finanzierung müsse für den Landkreis und die Gemeinden machbar sein. Einem Bürger fiel die Zahlengrundlage von 2016 auf. Herr Wieder erläutert, dass für die standardisierte Bewertung der Kostenstand von 2016 auf heute angepasst werden muss. Das sei eine übliche Vorgehensweise. Preissteigerungen seien in den anzuwendenden Indices bereits enthalten.

Beschluss

Der Gemeinderat der Gemeinde Mühlingen begrüßt die Reaktivierung der Ablachtalbahn. Ziel ist die Verlängerung des Seehäsele von Radolfzell über Stockach hinaus weiter Richtung Mühlingen-Zoznegg, Sauldorf, Meßkirch und Krauchenwies nach Mengen in einem täglichen Stundentakt. In Mengen bestehen u.a. Anschlüsse Richtung Stuttgart, Tübingen und Ulm.

Die weiteren Planungsschritte werden im Gemeinderat zu gegebener Zeit zur Beratung und Beschlussfassung vorgestellt.

Abstimmungsergebnis:

dafür 12

dagegen 0

Enthaltungen 0

Anwesend Bürgermeister Scigliano
12 Gremiumsmitglieder, Normalzahl 13
Befangen Herr Bruder
Außerdem anwesend

Sachverhalt:

Das Architekturbüro Kottal hat die Ausschreibungsergebnisse ausgewertet und empfiehlt die Vergabe für die Zimmer-, Dachdecker- und Wärmedämmarbeiten an die Firma Georg Bruder Holzbau/Mühlingen zum Angebotsbruttopreis in Höhe von 30.687,43 €.

Es wurden insgesamt fünf Angebote abgegeben, die weiteren Angebote lagen bei 34.683,26 €, 35.833,40 €, 36.057,04 € und 43.734,63 €.

Diskussion:

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Gewerkes in Höhe von 30.687,43 € an die Firma Georg Bruder Holzbau/Mühlingen zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

dafür 11

dagegen 0

Enthaltungen 0

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

Anwesend Bürgermeister Scigliano
12 Gremiumsmitglieder, Normalzahl 13

Befangen
Außerdem anwesend

Sachverhalt:

Das Architekturbüro Riede hat die Ausschreibungsergebnisse ausgewertet und empfiehlt die Vergabe für die Endreinigung an die Firma Spreer Reinigungsservice GmbH / Radolfzell zum Angebotsbruttopreis in Höhe von 4.560,14 €.

Es wurden insgesamt sieben Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Drei Angebote wurden abgegeben, die weiteren Angebote lagen bei 5.560,65 € und 6.826,39 €.

Diskussion:

Ein Gemeinderat erkundigt sich, warum die Gemeinde nicht auf eigene Reinigungskräfte zurückgreift. Herr Scigliano erklärt, dass hier 1.000 m² grundgereinigt werden müssen und diese Fläche für das eigene Personal zu umfangreich ist. Der Bürgermeister wird nachreichen, welche Ausgaben man hier angesetzt hatte in der Planung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Gewerkes in Höhe von 5.426,56 € an die Firma Spreer Reinigungsservice GmbH / Radolfzell zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

dafür 12

dagegen 0

Enthaltungen 0

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

Anwesend Bürgermeister Scigliano
 12 Gremiumsmitglieder, Normalzahl 13

Befangen
Außerdem anwesend

Sachverhalt:

Der Musikverein Zoznegg muss ein Teil der Bekleidung erneuern, bzw. erweitern und stellt einen Zuschussantrag in Gesamthöhe von 2.738,16 €, die sich aufteilen in Kleidung 2.238,76€, sowie Schuhe 319,60 € und 179,80 €.

Entsprechend der Vereinsförderung ist ein Zuschuss von 10% vorgesehen.

Diskussion:

Herr Scigliano berichtet aus der Vorlage.

Beschluss

Dem Zuschussantrag in Höhe von 10% = 273,82 € für die Anschaffung von neuer Bekleidung und Schuhe wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

dafür 12 dagegen 0 Enthaltungen 0

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

Anwesend

Bürgermeister Scigliano
12 Gremiumsmitglieder, Normalzahl 13

Befangen

Außerdem anwesend

Sachverhalt:

Herr Scigliano berichtet, dass die Straßenbauarbeiten zum neuen Kindergarten Sonnenfalter abgerechnet werden. Abweichungen habe es gegeben wegen der Umleitung eines Kanals und eines zusätzlich eingebauten Strommastes mit Stromkabel. Für die spätere Straßenbeleuchtung habe man dies gleich miterledigen können. Die Mehrkosten betragen hierfür 5.087 € über der Vergabesumme.

Anwesend

Bürgermeister Scigliano

12 Gremiumsmitglieder, Normalzahl 13

Befangen**Außerdem anwesend****Sachverhalt:**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Anwesend Bürgermeister Scigliano
12 Gremiumsmitglieder, Normalzahl 13

Befangen
Außerdem anwesend

Diskussion:

Ein Gemeinderat bringt ein, dass man Zweifel habe, ob die Warnanlage an der Ortsdurchfahrt von Gallmannsweil auch auf 50h/km eingestellt sei. Der Bürgermeister wird dies überprüfen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Toiletten am Friedhof gereinigt werden müssen. Dies soll in Auftrag gegeben werden.